

XV. ordentliche Generalversammlung

Sonntag, den 2. August 1931 8 Uhr in Bellinzona

im Grossratsahl.

Hr. Oberstl. Turin eröffnet als Präsident mit milit. Pünktlichkeit die heutige Tagung & heisst in warmer Begrüssung die Versammlung recht herzlich willkommen.

Er gedenkt in würdigem Nachrufe der beiden, seit der letzten Gen-Versammlung gestorbenen Mitglieder: Hr. Major Jnhelder Jakob, Ebnat & Hr. Major Leuthold Ernst, Horgen und die Versammlung erweist ihnen die übliche Ehrung.

Der Appell ergibt die Anwesenheit von 31 Mitglieder_v, und schriftliche Entschuldigungen liegen vor & werden bekannt gegeben von den Herren:

Major Cosandey, Lausanne,	Oberst Chauvet Albert a-Kdt Genf,
Hptm. Scheurer Eugen, Soloth.	Oberstl. v. Stockalper Jos., Brig.
Hptm. Müller Jakob, Romoos,	Major Felber Johann, Ettiswil,
Major Kopp Michael, Münster,	Hptm. Börlin Paul, Liestal,
Hptm. Braunschweiler, Wintert.	Oberlt. Andermatt Joseph, Zug,
Oberstl. Maurer Otto, St-Gall.	& 12. Hptm. Dähler Edmund, Appenzell.

Das Protokoll der letzten Generalversammlung v. 3. Aug. 1929 in Montreux, wird verlesen, genehmigt & dem Aktuar bestens verdankt.

Der Bericht des Vorstandes über die Tätigkeit in der Abgelaufenen Vereins-Periode 29/31 wird in deutscher & französ. Sprache verlesen und dem heutigen Protokoll wörtlich beigelegt. Es wird dem Vorstande für seine Tätigkeit der beste Dank ausgesprochen.

Der Vereins-Kassier Major Kunz legt Rechnung ab über die Rechnungsjahr 29/31 und weist aus an Einnahmen Frs. 2153.03
 an Ausgaben " 946.19
 an Vermögen Frs. 1207.48

In Separat-Rechnung, herrührend vom Selbstverlage des Verzeichnisses der Kreiskommandanten v. l. VI. 1930, verwaltet der Kassier Fr. 285.85. Die beiden Rechnungsprüfer: Major Spichtä & Oberstl. Dufour referieren über diese Rechnungen & die Versammlung spricht mit der einheligen Genehmigung derselben, auch den besten Dank aus an unsern bewährten Quästor Major Kunz.

Der Jahrebeitrag wird wieder auf Fr. 10.- belassen, womit dem Antrage des Kassier beigelegt wird.

Als Jubilaren werden heute ernannt & geehrt: Hr. Oberstl. Maurer, St-Gallen zu seinem 25. und Hr. Major Felber, Ettiswil

Verein Schweiz.Kreiskommandanten.

Rapport

Über die Tätigkeit des Bureaus & des Vorstandes in den Jahren 29/31.

26

Am Schluss der Generalversammlung vom 4. August 1929 in Chillon, hat sich der Vorstand folgendermassen konstituiert :

Präsident	:	Turin
Vizepräsident	:	Seiler
Sekretär	:	Schuler
Kassier	:	Aeberli
Beisitzer	:	Spiechti, Mayor, Herzig

Am 16. August 1929 wurden an nachbenannte Persönlichkeiten Dankschreiben erlassen, für die vorzügliche Gastfreundschaft & die Aufopferung für die Organisation der so überaus gelungenen Generalversammlung von Montreux und Umgebung :

Herren Regierungsrat Bujard, kant. Militärdirektor
Oberst Schmidt, Architect, Montreux
Ravusin in Clarens
Kues, Gemeindepräsident von Montreux
Major Gosanday, Lausanne

Am 18. November 1929 hat der Präsident unsere Gesellschaft in Bern vertreten, anlässlich der Beerdigung des Herrn Bundesrat Scheurer, und hat im Namen unserer Gesellschaft, einen Kranz auf das Grab des verdienten Magistraten niedergelegt.

27

Am 14. August 1929 haben wir vom eidgen. Militärdepartement Instruktionen verlangt, betreffend die verschiedenartige Behandlung in der Anwendung der Disziplinarstrafen bei Versäumnis von Inspektion & Schiesspflicht. Wir haben Ihnen die Antwort des Departements unterm 3. November 1929 zugestellt, gleichzeitig mit der Mitteilung über Ort & Zeit der Generalversammlung 1931.

28

Am 28. Oktober 1929 haben wir vom EMD eine Subvention von Fr. 150.-- erbeten, an die Kosten des Druckes der neuen Brochure " Verzeichnis der Kreiskommandanten. Nachdem wir längere Zeit keine Antwort erhielten, haben wir doch vorwärts gemacht & dann den Preis der Brochure auf 20 fr pro 100 Exemplare festgesetzt. Das hat uns erlaubt einen schätzenswerten Vorschuss zu erzielen, welcher noch dadurch vergrössert worden ist dass Herr Oberst Kissling, Sekretär des EMD, im Anschluss an eine Unterredung mit dem Präsidenten, die Freundlichkeit hatte, den erbetenen Beitrag von Fr. 150.-- anzuweisen.

29

Wir haben 3000 Exemplare drucken lassen, davon wurden 2600 Stück verkauft, sodass ein Vorrat von 400 Stück verbleibt. Der Mehrerlös beträgt Fr. 283.50 cts.

Im März 1930 haben wir einen unserer liebsten Kollegen, Herrn Major Inhelder in Ebnat durch den Tod verloren & im Juni 1930 Herrn Major Leuthold in Horgen. Es wurde das Nötige angeordnet, um unserer Gesellschaft zu vertreten & es wurden Kränze auf die Gräber unserer lieben verstorbenen Kollegen gelegt.

Dem Wunsche um Entlassung aus dem Vorstand des Herrn Kollegen Seiler wurde Folge gegeben, nachdem derselbe seine Funktionen niedergelegt hatte um die Stelle eines Kassiers des Schweiz. Feuerwehverbandes anzunehmen. Ferner wurden aus unserer Gesellschaft entlassen, die Herren Jorey in Delémont, Henry in Delémont & Walser in Herisau, welche in andere Ämter berufen worden sind. Dafür wurden neu in unseren Verband aufgenommen, die Herren : Farron Delémont, Scheurer in Solothurn, Schnorf in Horgen, Kopp in Herisau & Stübi in Lichtensteig.

Am 6. September 1930 haben wir dem EMD eine Eingabe der zurhcerischen Kreiskommandanten übermittelt, worin gewünscht wird, dass auf Seite 9 des DB nicht nur der Grad, sondern auch die Funktion des Wehrmannes eingetragen werde, z. B. Trompeter-Korkoral, Sattler-Gefreiter, etc. etc.

Ebenso haben wir den Wunsch geäussert, dass auf Seite 2 eine Instruktion für den Träger des DB angebracht werde, dass bei allen militärischen Korrespondenzen, Name, Vorname, Geburtsjahr, Grad & Einteilung anzugeben sei.

Ferner sollte auf Seite 40 des DB auch eine Instruktion betreffend die obligatorische Schiesspflicht enthalten sein, analog derjenigen für die Inspektion.

Endlich haben wir den Wunsch geäußert, dass das offizielle Gemeindeverzeichnis revidiert einem Neudruck übergeben werde.

Am 22. Oktober 1930 hat sich das Bureau des Vorstandes in Zürich versammelt, um den Stand der Rechnung über den Verkauf unseres Verzeichnisses zu prüfen & dem Kassier den Mehrerlös zu übergeben, ferner zur Besprechung des Zirkulars über die Disziplinarstrafen wegen Versäumnis von Inspektion und Schiesspflicht, Festsetzung des Versammlungsortes der Generalversammlung 1931. Das Datum derselben war bereits in Montreux bestimmt worden und der Vorstand beantragt Ihnen, als Versammlungstag ein für allemal den ersten Sonntag im August festzusetzen, damit Jeder seine Dispositionen entsprechend treffen kann, um an der Generalversammlung teilnehmen zu können, dann aber auch, weil dieses Datum in einer Saison liegt, wo mit grösster Wahrscheinlichkeit auf gutes Wetter gerechnet werden kann.

Im Februar 1931 haben wir im Einvernehmen mit dem Verein der Schweiz. Sektionschef im Organe dieses Verbandes einen Artikel publiziert, betreffend die Nichtwiederinführung der pädagogischen Rekrutenprüfungen. Der Ständerat hat sich vorläufig dem Beschlusse des Nationalrates unterworfen, welcher dahin geht, dass diese Examen nicht mehr eingeführt werden sollen. Hoffen wir, dass dieses Provisorium recht lange daure.

Am 16/17. Mai 1931 sind Präsident & Kassier nach Bellinzona/Lugano gefahren, um mit Kollega Luzzani das Programm der Generalversammlung festzulegen.

Am 11. Juni 1931 hat das BMD geantwortet, dass es unsere Eingabe betreffend Neuauflage der Dienstbüchlein & Gemeindeverzeichnisse prüfe.

Ausserdienstliches Schiessen. Es kommen hie & da Differenzen zum Vorschein, bezüglich der Leute, welche Bewilligung wünschen, zur Erfüllung der Schiesspflicht ausserhalb der Wohngemeinde. Nach einer Vernehmlassung der Abteilung für Infanterie, ist es Sache der Militärbehörde des Wohnsitzkantons, diese Bewilligung zu erteilen & es ist der Verein, in welchem der Mann seine Schiesspflicht erfüllt hat, welcher dieselbe im Schiessbüchlein einträgt & dafür sorgt, dass sie im DB ausgewiesen & dem Einteilungskanton Mitteilung gemacht wird.

Am 22. Juni 1931 hat sich der Gesamtvorstand in Bern versammelt, zur Besprechung & definitiver Festsetzung des Programms der Generalversammlung von Bellinzona/Lugano, zur Behandlung verschiedener administrativer Geschäfte & Besprechung des Programms für die turnerischen Rekrutenprüfungen etc.

Bei diesem Anlasse wurde das Austrittsgesuch von Herrn Kommandant Ruch in Biel besprochen & einstimmig genehmigt. Diejenigen Kollegen, welche über die Mentalität dieses Kreiskommandanten näheren Aufschluss wünschen, können sich an die Mitglieder des Vorstandes wenden.

Dank der Freundlichkeit des Kollegen Binggeli in Bern, welcher in Vertretung des wegen ~~Bewilligung~~ verhinderten Kollegen Spichti an der Vorstandssitzung teilgenommen hat, verlief der Nachmittag des Sitzungstages in der Umgebung von Worblaufen sehr angenehm & am Abend ging der Vorstand sogar in corpore unter die Luftbusse & flog mit der Alpar über Bern, Gurnigel, Stockhorn & Thun.

Zum Schlusse möchten wir noch unserem Kollegen Luzzani den herzlichsten Dank aussprechen, für die Mühe welche er sich gemacht hat, um seine Kollegen in schön Tessin gut zu empfangen.

Neuenburg, den 2. August 1931

Der Präsident

zu seinem 40. Amtsjahre. Der erstere Jubilar wird mit einem ff. Lederköfferchen & der letztere mit einem Goblet mit passender Widmung beschenkt. Leider sind beide Herren verhindert an der heutigen Versammlung persönlich teilzunehmen, weshalb an sie mit dem Geschenke ein besonderes Gratulationsschreiben von Bellinzona aus abgesandt wird, welches die persönliche Unterschrift aller Anwesenden trägt.

Beim Traktandum Wahl d. Präsidenten erklärt Hr. Oberstl. Turin, seit 1909 (G.V. Neuenburg) ununterbrochen dem Vorstände angehört zu haben & heute eine event. Wiederwahl nicht mehr anzunehmen; er verdankt der Versammlung das ihm bisher geschenkte Zutrauen, sowie den Mitgliedern des Vorstandes ihre wertvolle Mitarbeit auf beste und schlägt als Nachfolger zur einstimmigen Wahl vor: Hr. Haptn. Aeberli Oerlikon. Hr. Haptn. Aeberli lehnt diese Ehrung entschieden ab, wird aber nichts destoweniger mit Aklamation einstimmig zum Präsident gewählt. In seiner Antrittsrede verdankt der neugewählte Hr. Vereinspräsident dieses besondere Wohlwollen, glaubt aber die Verantwortung den HH. Wählern selbst überlassen zu müssen & appelliert an die allseitige gefl. Mitarbeit & gütige Rücksichtnahme.

Die Wahl des Vorstandes bedeutet kein welterschütterndes Ereignis, zumal der abgetretene Präsident sich zur Erklärung bewegen lies, als Beisitzer noch zu verbleiben. Es wurden der Reihe nach gewählt:

Oberstl. Major Gustav,	Payerne
Oberstl. Turin Jules	Neuenburg
Major Spichti Joh.	Thun
Oberstl. Henig Karl	Aarau
Major Kunz als Ehrenkassier	Horgen
Aktuar Schuler J.M.	Schwyz &
Oberstl. Heinrich	Christiah Chur

Als Rechnungs-Revisoren werden bezeichnet: die Herren Oberstl. Dufour, Genf & Hauptmann Gygax, Langenthal.

Oberstl. Turin begründet seinen Abänderungsantrag betr. das Programm der physischen Rekrutenprüfung, dahingehend, es sei dieselbe von der eigentlichen Rekrutierung zu trennen. Die vom Antragsteller bezweckte Diskussion wird sehr ausgiebig benützt von: Bétrisey, Luzzani, Stifel, Senften, Spichti, Kopp, Aeberli und Binggeli.

Allgemein herrscht die Ansicht, es sollte in allen Disziplinen eine Erleichterung der Bedingungen für die Note 1 erwirkt werden, damit nicht die Dienstbüchlein von sonst tüchtigen & patriotisch gut gesinnten Leuten, durch schlechte Noten, diesen Wehrmännern selbst missfallen oder gar nachteilig werden können. Sodann wird gesprochen von einer zeitlichen Trennung der Turnprüfung & der Rekrutierung, was jedoch für die Rekruten eine erhebliche Mehrbelastung bringen würde & in den Berg- & Landkantonen nicht gewünscht werden kann.

Ein weiterer Vorschlag geht dahin, die Turnprüfungen überhaupt anlässlich der Rekrutierung wieder fallen zu lassen & dieselben nur bei den Diensttauglichen & zwar beim Eintritt in die Rekrutenschule durch das Instruktionspersonal vornehmen zu lassen.

Beide Vorschläge werden gemacht, um ganz erhebliche Einsparungen beim Militärbudget zu ermöglichen; man spricht von Frs. 50.000 bis 60.000. Bei Beibehaltung dieser Prüfungen wären aber auch Einsparungen möglich bei Bestellung der Turnexperten, die weniger gewechselt & aus dem betr. Rekr.-Kreise selbst bezeichnet würden, Man glaubt auch arbeitslose Kranzturner als Experten anstellen zu können, es sei hiezu keine akademische Bildung erforderlich.

Schliesslich wird auch eine Erhöhung der täglichen Rekrutenzahl angeregt, sofern die Turnprüfungen erlassen werden.

Der ganze Fragen-Komplex erscheint indessen heute noch nicht spruchreif, wesshalb beschlossen wird, dieses Traktandum an den Vorstand zu weisen, wobei die w.Vereinsmitglieder ihm ihre Ansichten & Anregungen zur Kenntnis zu bringen haben.

Beim Traktandum Diverses wird auf Antrag von Hr. Oberstl. Turin beschlossen, es sei dem eidg. Militärdepartement zu beantragen, es möge die Verordnung über die Organisation der Mineur-detachements revidiert & hiebei deren jetztiger Art. 8 aufgehoben werden, mit der Begründung:

Gemäs Art. 8 der cit. Väg. v. 15. XI. 1912 sind die Gruppen- und Objekt-Chefs & deren Stellvertreter vom Mil.-Ersatz befreit, sie beziehen für Uebungen & Inspektionen ihrer Objekte Tagesentschädigungen von Fr. 20.- bzw. Fr. 15.-

Diese beiden Bestimmungen schädigen nicht nur den Fiskus, sondern, was wichtiger ist, führen auch zu einer Ungleichheit in der Behandlung der Wehrpflichtigen. Es müssen z.B. die vorzeitig zum Ldst. versetzten Eingeteilten zu ihrer Ausrüstung Sorge tragen & jedes Jahr ohne Sold zur Inspektion erscheinen und trotzdem die Ersatzsteuer bezahlen. Die vorgenannten Eingeteilten der Mineur-Depachements dagegen beziehen eine Tagesentschädigung (nicht Sold) und sind dazu noch vom Mil.-Ersatz befreit. Diesem Antrage wird allgemein beigestimmt.

Ferner wird unter Verschiedenem auf Antrag von Hr. Major Spichti beschlossen: das E-M-D. zu ersuchen die Frage zu prüfen, ob die Kreiskommandanten nicht zu Folge ihrer Tätigkeit befördert oder dann in Schulen & Kurse einberufen werden können, nach welchen sie die gesetzlichen Anforderungen auf Beförderung erfüllen können. Dieser Antrag wird begründet:

1. Der Kreiskdt. versieht Jahr für Jahr, bis mehrere Monate, in Uniform seinen Dienst, bei der Rekrutierung und den gemeindeweisen Waffen- & Kleiderinspektionen.

2. Die Aerzte der U-C. erscheinen zur Rekrutierung ebenfalls in Uniform & wenn dieselben eine bestimmte Anzahl Tage Rekrutierungs-Dienst geleistet haben, erwerben sie den Anspruch auf Beförderung und werden tatsächlich befördert.
3. Auch die Funktionäre der Platzkommandostäbe erwerben den Beförderungsanspruch, obschon deren Dienst nicht verantwortungsvoller ist, als derjenige der Kreiskommandanten.
4. Der weitaus grösste Teil der Soldaten & die civilen Behörden, mit denen der Kreiskdt. von amteswegen verkehren muss, kennt die Bestimmung der Beförderungsverordnung nicht und versteht deshalb nicht, warum die einen Offiziere oft nach kurzer Zeit befördert werden, während der Kreiskdt. Jahr für Jahr viele Wochen, ja Monate in Uniform zu sehen ist, aber trotzdem nie befördert wird.

Wohl soll in letzter Zeit dem Kreiskdt. ermöglicht worden sein, seiner Dienstpflicht auch weiterhin zu genügen, wenn er bei der Wahl ein Kommando inne halte. Dazu muss ihm aber noch die Möglichkeit geboten werden, diejenigen Kurse zu besuchen, welche gemäss Verordnung für eine Beförderung gesetzlich vorgeschrieben sind. Dies war früher nicht der Fall, sondern die ältern Kreiskdt. konnten trotz treuester Pflichterfüllung nicht befördert werden & in folgedessen erfolgte offenbar die abschätzigte Beurteilung seitens der mit den Beförderungsbestimmungen nicht vertrauten Wehrmännern & Civilbehörden. Dieser Zustand ist dem Ansehen & der Autorität des Kreiskdt. sicher nicht förderlich. Aus dieser Erwägungen soll das beantragte Gesuch dem E-M-D. zur wohlwollenden Prüfung unterbreitet werden. Die Berücksichtigung desselben wird unserer Armee nur zum Nutzen, in keinem Falle zum Schaden gereichen. Also Beschlossen.

Unter Diverses regt Major Spichti ferner an, es sei bei der Entlassung aus der Wehrpflicht eine gewisse Ehrung der aus der Wehrpflicht Austretenden zu verbinden, im besondern durch Ueberreichung einer Entlassungs- & Dankes-Urkunde. Diejenigen Kantone, welche bisher in dieser Hinsicht nichts unternommen haben, möchten die guten Erfolge durch diese Beurkundung sich ebenfalls zu Nutzen machen.

Kollega Gygax vermisst im Verzeichnis der Kreiskdt. die Bekanntgabe der Militärsteuerbureaux für Inland- & Auslandsteuer und wünscht eine daherige Ergänzungsliste.

Kollega Fäs befragt die Versammlung, wie es in den Kantonen prinzippiell gehalten werde, bei Anfragen über den Wohnort von, seitens Privatgeschäfte Gesuchten. Mit dem Aufschluss, dass im Kt. Bern nur Anfragen von amtlichen Stellen beantwortet werden, sind nebst dem Fragesteller auch alle Anwesenden befriedigt, sie werden sich demnach verhalten.

Präsident Aeberli begründet die Ermahnung, die rückständigen Ersatzsteuern, zu Handen der zuständigen Stelle einzuziehen, ohne den besondern Inkasso-Auftrag abzuwarten. Die Versammlung ist damit sehr einverstanden & erwartet Nachachtung,

Kollega Turin findet & empfiehlt, der Kreiskdt. solle seine Amts-Korrespondenzen nur mit der bloßen Namens-Unterschrift, nicht aber mit dem bekleidenden Offiziersgrade, unterzeichnen. Dieser Anregung wird allgemein beige pflichtet.

Kollega Böckli interessiert sich um den Vorstandsbeschluss v. 22. Juni 1931, wonach Hr. Oberstl. Ruch Paul, Biel, seinem Gesuche v. 13. XI. 30, entsprechend, als Mitglied des Vereins Schweiz. Kreiskdt. entlassen worden ist. Das Entlassungsgesuch, sowie der Beschluss wird an Hand des Protokolls bekannt gegeben. Obschon die Behandlung des Gesuches dem Vorstande allein zufällt, wird auf Antrag von Kollega Böckli, dem Vorstande einstimmig seinem Beschlusse beige stimmt, bezw. Décharge erteilt. Hr. Kollega Major Anderhalten findet qualifizierend, Hr. Ruch trage den richtigen Namen & benützt den Anlass dem Vorstande für seine vermittelnde & endlich positive Stellungnahme bestens zu danken. Kollega Ruoff unterstützt diesen Antrag, womit die Angelegenheit erledigt ist.

Nachdem noch Hr. Oberstl. Senften, dem neuen Hr. Präsidt. Hr. Hptm Aeberli den besten Dank abstattete für die Einladung & Vorarbeit zum geplanten Alpenflug: "Zürich-Bellinzona-Zürich" zum Besuche der heutigen Generalversammlung,

wird als nächster Versammlungsort, auf Antrag von Kollega Zosso, "Freiburg" bezeichnet.

Schluss der Sitzung 10.30 Uhr

Der Aktuar:
J.M. Schuler.

Reisebericht zur XV. ordentlichen Generalversammlung
den 1.2. & 3. Aug. 1931 in Bellinzona und Lugano !

Im Jahre 1901, also vor 30 Jahren, fand Mitte Mai die zweite ordentl. Gen-Vers. unseres Vereins in Lugano statt. Damals waren von uns vertreten die HH. Major Felber in Ettiswil & Major Kunz, Horgen, während Oberstl. Turin sich hatte entschuldigen lassen. Jene Versammlung war von 29 Kollegen besucht.

Kamerad Aeberli Kaspar, Oerlikon hat schon Ende Horner 1931 mit einem Rundschreiben an seine lb. Kollegen der diesjährigen Tagung drunten im Tessin gedacht und sie alle freundlich eingeladen, mit der Swissair", geführt von Hr. Direktor Mittelholzer, im Flugzeuge an diese Generalversammlung, von Zürich-Bellinz. zu fliegen. Ein Flug über unsere gewaltigen Bergmassive, bei schönstem Wetter & gesteuert mit der bewährten Sicherheit Direktor Mittelholzers, gehört zu den Erlebnissen von überwältigenden Eindrücken und solche sind ja auch einem Kreiskdt. gelegentlich einmal zu gönnen. Ein volles Dutzend meldete sich zu diesem h. Genusse, der nebenbei gesagt mit Fr. 100 pro Person für die Hin- & Rückfahrt, überaus preiswert & lohnend ist. Dem verehrten Hr. Jnitiat Aeberli werden auch an dieser Stelle seine Vorarbeiten zu diesem neuartigen "Aufmarsch" bestens verdankt.

Mit der Einladung vom 27. Juni 1931 erlies der Vorstand, unter Zustellung des Programmes & der Traktanden an die Vereinsmitglieder den hoffnungsvollen Wunsch, sie alle im schönen, sonnigen Tessin, in den unvergleichlichen & gastfreundlichen Städten von Bellenz & Lugano, begrüßen zu können, um das Band der Freundschaft noch enger zu knüpfen und vereint die vielen Berufsfraxen zu diskutieren, welche uns gemeinsam interessieren.

Samstag, den 1. Aug. 31. 14.15 Uhr Besammlung in Bellinzona Bahnhof-Buffer II. Kl. Bezug der Logis-^Aarten & der Abzeichen. Unser Tessiner-Kollega Oberstl. Iuzzani empfängt uns mit der ihm angeborenen, eleganten Kameradschaft & leistet mit seinem Stabe, sofort den Beweis, uns wohl vorbereitet & zuvorkommend, als Kollega und als Gast zugleich, aufzunehmen. Noch ist unsere Corona nicht vollzählig, denn die Kameraden, die sich zum Alpenfluge gemeldet hatten, fehlen noch. Sie hätten doch schon am frühen Vormittag in Bellinzona eintreffen sollen & noch ist kein Summen der dreimotorigen Fockermaschine hörbar. Mittlerweile wird eine Meldung bekannt gegeben, wonach unsere Fliegerabteilung mit dem nächsten Gotthard-Schnellzug erscheine. Hr. Direktor Mittelholzer hat den Flug abgesagt, weil ein Witterungs-Umsturz bevorstehe. Ob von den Zwölfen nicht der Eine oder Andere so ganz im Geheimen, froh war ?

Auf 15 Uhr ist ein Besuch des Stadthauses vorgesehen. Unter kundiger Führung wird uns dieses neurestaurierte, stilistisch & architektonisch berühmte Gebäude gezeigt & erklärt.

Durch etwelche Verzögerungen konnte der Besuch des Schlosses Schwyz nicht von allen Teilnehmern ausgeführt werden. Wer aber droben war & sich auf der Fall-Brücke vom Photographen knippsen lies, mag, durch dieses Bild erinnert, immer wieder seine Freude finden, an dieser historischen Burg, wie an den lb. bekannten Gesichtern dieser gelungenen Aufnahme.

Um 17 Uhr Spazierfahrt mit Autobus nach Ravecchia. Auf dem Hinweg, abseits der Fahrstrasse, gelangen wir auf schmalen und ziemlich holperigen Gässchen vorerst zur antiken Grotto Torcetti in Pedevalla, zu Giubiasco gehörend. Hier entfaltet sich, unter der guten Auswirkung des ersten Schluckes Nostrano & seiner Nachfolger, ausgeschenkt in den beliebten Kacheli ticinesi, ein freudig Wiedersehen & schon bietet sich auch die erste Gelegenheit zum unvermeidlichen "Fachsimpeln"

19.30 Uhr vereinigt uns das gemeinsame Nachtessen in der Grotto Emergenzia in Ravecchia. Im grossen, hinter dem Hause liegenden, mit Reben dicht überdeckten Garten, sind die Tische festlich mit Pouquets & die Grotte mit Girlanden & Lampions reichlich geschmückt. Es gilt hier ja heute nicht nur die Kreis-Kdt. aller Gaue der Schweiz en famille beisammen zu sehen, sondern unsern National-Tag den 1. August zu feiern. So feierlich erhaben & doch ganz heimelig, wie drunten in der Grotto Emergenzia können wir's daheim nur selten finden.

Hier wird, nach ital. Küche, nun ein vorzügliches Nachtessen serviert, welches offensichtlich allen Kollegen auch recht gut mundet & selbst einem Gourment gefallen müsste. Hier danken wir nochmals dem Stadtrat von Bellinzona für den so generös offerierten Barolo, der allen Teilnehmern unvergesslich bleiben wird.

Herr Präsident Oberstl. Turin begrüsst in schwungvoller franz. Rede, den in unserer Mitte weilenden Hr.Reg-Rat Mazza, Vorsteher des Militärdepartementes des Kt.Tessin. Er begrüsst ferner die übrigen Vertreter des Kantons & der Stadt & diejenigen der Presse & bringt sein lebhaftes Hoch aus, auf Land, Volk & Behörden des Kt. Tessin.

Hr.Hptm.Aeberli, vom Schrecken der verpöhten Bahnfahrt und von der Verhinderung des längst ersehnten Alpenfluges, bezw.von der hiedurch verursachten Depression sichtlich erholt, meldet sich ebenfalls zum Wort & zwar als Neuigkeit vieler, in ital. Sprache. Sein sehr beifällig aufgenommener patriot.Toast klingt aus in einem stürmischen Eviva il Ticino & in allgemeinem Zutrinken der Mitglieder & der Gäste.

Hr. Bocca Carlo von Bellenz hat mit seinen beiden liebenswürdigen & bescheidenen Töchtern, durch den bodenständigen Vortrag einer grösseren Anzahl urchiger Tessinerlieder, solo & zu dritt vorgetragen, uns ein unvergessliches Vergnügen bereitet. Derartige Produktionen, so recht urwüchsig, nett & lieb vorgetragen, hinterlassen allen Anwesenden eine bleibende angenehme Erinnerung.

Die vaterländische Stimmung wächst mit der Dämmerung des Abends zusehends & so ist es erklärlich, dass die Gesamt-Taffelrunde in allen möglichen Weisen zu singen beginnt. Es wird abwechselnd auch divisionsweise Gesangs-Produktion zum besten gegeben und hierbei wird die dritte, so gut sie auch sang, von der zweiten Division um einiges überholt.

Mit erklärlich erhöhter Stimmung schliesst ~~schliesst~~ der lange gemütliche Aufenthalt in der Grotto Emerenzia & zurück zieht ~~zi~~ man sich nach der Stadt, wo nach einem Trunk kühlendem Bier, die verdiente Nachtruhe bald einzieht. Ein letzter Blick aus dem geöffneten Fenster des Schlafzimmers zeigt die drei stolzen Brücken der Urkantone immer noch im hellen Lichte der Scheinwerfer ungerinnert, dass wir heute den 1. Aug. feierten & mit dem Dichter Arnold Ott im "Schwurgesang des Volkes" beten wir:

" Dir unser Flehn vor Gottes Throne,
Wenn wir erreicht den sel'gen Strand:
Hör' Deine Söhne, Gott ! belohne
Mit ew'ger Huld das Vaterland ! "

Sonntag, den 2. Aug. Bei Zeiten wird es lebendig im Hotel. Der eine möchte noch seine Christenpflicht erfüllen, der andere aber sich nicht verraten, gestern ahend der Letzte gewesen zu sein. Schnell, ein caffè nero & dann hinaus an die Luft ! Aber herje.- es regnet,- es regnet wie's im Tessin regnen kann, in Fäden. Hr. Direktor Mittelholzer hat es ja vorausgesagt, aber dennoch hat jetzt ein grosser Teil keinen Schirm. Ein liebenswürdiger, vorsorglicher Kollega, der frühzeitig diese entsetzliche Regenschirm-Not erkannt hat, läutet auf & siehe kurz darauf erscheint ein Auto vor dem Hotel & darin ein ganzer Kramladen allerhand Auslese von den erwünschten Parapluis.

Punkt 8 Uhr wird im Groserratssahle des Rathauses, gemäss Traktandenliste die Generalversammlung abgehalten, worüber an anderer Stelle in einem besondern Protokoll berichtet wurde.

Auf dem Hinmarsche zum Rathause besammelt sich der ganze Verein schweiz. Kreiskdt. vor dem Soldatendenkmal zu einem kurzen Memento. Hierbei legt der Verein einen sehr schönen Kranz zu Füssen der in den Kriegsjahren 14/18 für das lb. Vaterland gestorbenen Soldaten des Kt. Tessin.

Dem Regen zum Trotz nimmt hier der Photograph uns bei diesem

erhebenden Anlasse, zur späteren Erinnerung auf die Platte. Der heftige Regen hat leider diesem Bilde erheblich geschaden.

Nach der Generalversammlung gruppieren sich die Frühschöppler in den verschiedenen Caffé & Ristorante zu Campari & andern Hilfsmitteln, um auf 12 Uhr beim offiziellen Mittagessen im Caffé du theater, über den notwendigen Appetit zu verfügen. Der Reg-Rat des Kt. Tessin offeriert uns hier, zu Ehren unserer Tagung ein ganz auserlesenes Menu, das auch an dieser Stelle bestens verdankt wird. Auch dem aufmerksamen Wirte & seinem Stabe zollen wir volle Anerkennung für das feine & schmeidige Service.

Als offizieller Redner ward vom Vorstande bezeichnet, Hr. Major Spichti. Er überbringt in längerer, gewählter ^{deutschere} Ansprache dem lb. Kt. Tessin: Land, Volk & Behörden unsere herzl. Grüsse aus allen Kantonen der Schweiz, sowie die Versicherung unserer h. Wertschätzung & aufrichtigen Anhänglichkeit. Jm besondern kommt er auf den gestrigen 1. Aug. zu sprechen, auf die vaterländische Gesinnung & Sympatie der lb. Miteidgenossen ennet dem Gott-hard, welche für viele Deutschweizer zum Vorbild werden möchte. Die vom Redner unliebsam gemachte Beobachtung, dass am 1. Aug. an der Schiffs-Station im Rütli, das wir 1925 gesamtRaft besuchten, kein Zeichen besonderer Ehrung des Tages, keine Fahne ausgehängt war, ist seitens des Vorstandes an die zuständige Instanz getreu weitergeleitet worden, wofür bestens gedankt & die notwendige Nach-Hülfe in Aussicht gestellt wurde.

Herr Reg-Rat Mazza Cesare, Chef des Mil-Dep. Bellinzona, der uns schon gestern die geschätzte Ehre gab, durch Begrüssung bei der Ankunft am Bahnhof & nachherigen steten Begleitung bis zur vorgerückten Abendstunde, begrüsst uns in patriotischer, schwungvoller Ansprache & heisst uns, in der Sonnenstube der Schweiz, die heute aber eine sprudehnde Tusche bildet, namens der Regierung recht herzlich willkommen. Er gedenkt des verantwortungsvollen & nicht immer beneidenswerten Amtes des Kreiskdt., sowie dessen Stellung zwischen Volk & Herr, des unvermeidlichen Bindegliedes in der Kette der Funktionäre für die Landesverteidigung und bringt sein Hoch auf das Vaterland & dessen Kreiskdt.

Als Vertreter des Stadtrates Bellinzona spricht noch Hr. Dr. Kronauer, in deutscher, franz. & ital. Sprache herzl. Worte der Begrüssung.

Ehe wir's gewahren, und uns noch am Formaggio di Piora und am Nostrano di Mezzana gütlich tun, wird um 15 Uhr zur Abfahrt nach Lugano per Autobus gerufen.

Ueber diese Fahrt braucht der Berichterstatter nichts zu melden; wer persönlich dabei war, vergisst jenen ununterbrochenen

wolkenbruchartigen Regen nicht. Selbst im Autobus wurden noch Schirme zur Abwehr dieses alzureichen Gusses, zu Hilfe genommen. So schön jene Ueberfahrt über den Monte-Ceneri, bei Gutwetter ist, sowenig bietet sie, bei voll geöffneten Himmelsschleusen. Seit-her ist die Monte-Ceneri-Strasse modern ausgebaut & zur idealen Betonstrasse geworden. Sie empfiehlt sich uns eines späteren, wenn auch erst wieder nach 3 Dezenien stattfindenden Besuches.

Gegen Lugano nähernd, hört der Regen langsam auf. Das dunkle, schwerze Gewölke entflieht & bei leichter Aufhellung durchfahren wir in weitgezogener Schlaufe die schöne Fremden-Città Lugano.

Genau, wie im Programm vorgesehen, besteigen wir 16.30 Uhr die Drahtseilbahn zum Besuche des Monte Bré, allwo für das einzelne Mitglied fast unbemerkt, die beiden Vertreter des Stadtrates Lugano sich zu uns gesellen & nun sind wir sowohl hier oben, wie des abends unten in der Stadt, bevorzugte Gäste des Stadtrates.

Hier wöll uns Hr. Oberstl. Bolzani, Kdt.d.G-J-Reg.30, z.Z. im obern Tessin in Ferien, einen persönlichen Besuch abstatten, wird aber leider durch eine Auto-Panne daran verhindert.

Gemäss Programm ist auf 18 Uhr Rückkehr nach Lugano, Seefahrt mit Dampfer, event. Besuch des Stadtparkes & des Stadthaus vorgesehen. All diese Punkte können nicht mehr ausgeführt werden, um noch rechtzeitig im bekannten grand-Caffé Gambrinus den anbefohlenen Appéritif einzunehmen und um ¹⁶8 Uhr zum Nachtessen im Ristorante Biaggi sich einzufinden. Dieses pikante & sehr delikat servierte Essen, darf nicht unerwähnt bleiben. Bei diesem günstigen Anlasse steigen selbstverständlich wieder grosse Reden, so von unserem neuen Hr.Präsidenten Hptm.Aeberli & von Kollega Heinrich, Chur. Letzterer könnte es nicht verantworten, heute nur in 3 Landessprachen, Toaste & Begrüssungen zu hören, daher entpuppt er sich, (als echter Bündtner), als feiner Kenner & Sprecher der romanischen Sprache. Herlich klingt der Wörterfülle & alle staunen, wie bei Babilons-Verwirrung; der Bericht-erstatte freut sich hiebei, über den Jnhalt dieser reichlich & verdient applaudierten Rede, nichts, auch gar nichts, verraten zu müssen, bezw. verraten zu können.

Der Spät-Abend gilt dem gemütlichen, geschlossenen Zusammensein & der Stadtrat bewirtet uns äusserst spendit wiederum im Gambrinus. Erst um die Geisterstunde drücken wir den Herren Stadträten: Viglezio & Luvini, dankend die Hand und ziehen uns leise, leise zurück zur verdienten Ruhe.

Montag, den 3.Aug. Nachdem der Gotthard-Nachtschnellzug schon um 1.03 Uhr einige unserer ^{ei} aufzigsten Kollegen zurück in den All-Tag entführt hat, verabschiedet sich der Rest der Versammlung im Verlaufe des frühen Vormittags.

Dass auch heute wieder, gerade wie lt. Protokoll, vor 30 Jahren, eine Spezial-Delegation nach Mailand reiste, ist, wenn auch keinerlei Sensationen gemeldet werden können, dennoch erwähnenswert.

Einige Tage nach dieser allseitig anerkannt schönen Tagung, erlies das Bureau des Vorstandes eine Reihe von Dankschreiben und zwar an folgende Adressen:

Herr Oberstl. Luzzani Isidore, Kreiskdt. Bellinzona
 an den h. Regierungsrat des Kantons Tessin in Bellinzona,
 an Hr. Reg-Rat Mazza, Chef des Mil-Depart. in Bellinzona,
 an den tit. Stadtrat von Bellinzona,
 an Herrn Bocca Carlo & seine beiden Töchtern
 an Hr. Chicherio Ernesto, Sekretär des Mil-Dep. Bellinzona,
 an den tit. Stadtrat in Lugano,
 an Hr. Oberstl. Bolzani Antonio, Kdt. d. G-J-Regimentes 30, Lugano
 an die Zeitungen Dovere & Popolo & Libertà in Bellinzona und
 an Gazetta Ticinese, Corriere des Ticino & Avanguardia, Lugano.

Hiermit sprach, und spricht erneut mit diesem Berichte, der Vorstand allen, die zum Gelingen der Tagung beigetragen haben, den aufrichtigsten Dank aus.

Eviva il Ticino, e a riverderci 1933, a Friburgo !

Der Aktuar: J.M.Schuler.
